

---

## Monoblock oder Split-Wärmepumpe: Vergleich für Altbau und Neubau

Wir geben Ihnen eine praktische Entscheidungshilfe, um schnell und sicher abzuwägen, ob eine Monoblock- oder Split-Wärmepumpe für Ihr Gebäude in Oldenburg die bessere Wahl ist – im Altbau wie im Neubau. Der Fokus: Aufstellort, Leitungswege, Schallschutz, Effizienz, Förderung und die clevere Kombination mit Photovoltaik.

### Kurzüberblick: Monoblock vs. Split

**Monoblock** – Außen- oder Innenaufstellung, wasserführende Leitungen zum Haus:

- Vorteile: einfacher Kältemittelkreislauf (geschlossen im Gerät), oft rasche Montage, kein Kälteschein für Installation im Haus nötig.
- Beachten: frostgefährdete Außenleitungen müssen fachgerecht gedämmt und ggf. mit Frostschutz-Konzept ausgeführt werden.
- Ideal: kurze Leitungswege, gute Aufstellmöglichkeit draußen, wenn Schall sauber geplant wird.

**Split** – Außen- und Inneneinheit, kältemittelführende Leitungen zwischen beiden:

- Vorteile: keine wasserführenden Leitungen im Außenbereich, flexibel bei beengten Aufstellorten.
- Beachten: Installation erfordert Kälte-Fachbetrieb; Leitungswege und Durchführungen sauber planen.
- Ideal: dichte Quartiere, Hinterhöfe, komplexe Gebäudegrundrisse mit langen Distanzen.

## 10-Minuten-Check: Welche passt zu Ihrem Objekt?

- Aufstellort: Haben wir ausreichend Platz mit Schallschutzabstand (zu Fenstern/Nachbarn)?
- Leitungswege: Kommen wir kurz und gedämmt ins Haus (Monoblock) bzw. mit Kältemittelleitungen gut durch (Split)?
- Bebauung: Windoffene Außenlagen erlauben freie Aufstellung; dicht bebaute Quartiere brauchen gezielte Schalllenkung.
- Vorlauftemperatur: Neubau/Fußbodenheizung oft 30–40 °C; Altbau mit Heizkörpern prüfen (Ziel: 55 °C für hohe Effizienz).
- Warmwasser: Hoher Bedarf? Speichergröße, Ladezeiten und Legionellenschutz mitdenken.
- Stromanschluss: Zählerplatz, Absicherung und ggf. Lastmanagement (PV, Wallbox) einplanen.
- Schall: Tag-/Nachtpegel, reflektierende Wände, Nachbarschaft – Mess- und Berechnungsgrundlagen nutzen.
- Wartung/Service: Zugang, Kondensatführung, Reinigungsintervalle – langlebige, leise Bauweise bevorzugen.
- Förderung/Budget: Förderfähigkeit (BEG) prüfen, Gesamtkosten inkl. Zubehör und Hydraulik einplanen.
- PV-Integration: Eigenverbrauch optimieren (SG-Ready, Puffermanagement, Heizkurve/Zeitschaltfenster).

## Schall & Standort in Oldenburg: leise planen

- Abstand ist Schallschutz: Je weiter zur Grundstücksgrenze, desto besser. Schallabschirmungen gezielt einsetzen.
- Reflexion vermeiden: Innenhöfe und harte Fassaden reflektieren – seitliche Abstrahlung und Montagehöhe beachten.
- Körperschall entkoppeln: Schwingungsdämpfer, massives Fundament, keine starre Verbindung zur Fassade.
- Betriebszeiten: Nachtabenkungen und leise Betriebsmodi einrichten.

- Windoffene Lagen: Freistehende Aufstellung begünstigt Luftstrom und reduziert Staugeräusche.

## **Leistungswege & Montage: kurz, geschützt, effizient**

- Monoblock: Wasserleitungen nach innen sehr gut dämmen; Kondensat sicher abführen; Frostschutzkonzept vorsehen.
- Split: Kältemittelleitungen kurz halten, saubere Durchdringungen, fachgerechtes Evakuieren und Dichtheitsprüfung.
- Hydraulik: Abgleich, große Heizflächen bevorzugen, niedrige Systemtemperaturen sichern.
- Platzbedarf innen: Speicher, Hydraulikmodule, Filter, Entlüftung und Revisionszugang einplanen.

## **Effizienz schnell prüfen**

Daumenregel für den Jahresstrombedarf:

- Strombedarf (kWh/a) ? Heizwärmebedarf (kWh/a) geteilt durch JAZ/SCOP.
- Typische JAZ-Spannen: Neubau 3,5–5,0; sanierter Altbau 2,8–4,0 (abhängig von Vorlauf, Gerät, Aufstellort).
- Je niedriger die Vorlauftemperatur und je kürzer die Leistungswege, desto besser die JAZ.

Tipp: Wir messen Vor- und Rückläufe, prüfen Heizflächen und simulieren die JAZ für Ihr Haus – so vermeiden Sie Überraschungen bei den Stromkosten.

## **PV clever einbinden**

- Eigenverbrauch erhöhen: Wärmepumpe tagsüber bevorzugt laufen lassen, Warmwasser als “PV-Speicher” nutzen.
- SG-Ready/Ansteuerung: Regelung an PV-Überschuss koppeln; Puffer- und Warmwassertemperaturen dynamisch anheben.
- Lastmanagement: Wallbox, Haushaltsgeräte und Wärmepumpe koordinieren, um Spitzen zu glätten.

- Speicher: Thermischer Speicher oft günstiger als großer Batteriespeicher – Kombination je nach Ziel prüfen.

## **Förderung vorbereiten (BEG/BAFA/KfW)**

- Aktuelle Fördersätze prüfen (ändern sich regelmäßig). Wir informieren Sie zu den Optionen vor Ort.
- Erforderlich sind typischerweise: Fachunternehmererklärung, hydraulischer Abgleich, Schall- und Standortnachweis, Angebote.
- Kombination mit Energieberatung/individuellem Sanierungsfahrplan kann vorteilhaft sein.
- Fristen beachten: Antragstellung und Reihenfolge von Vertrag/BAFA-Antrag korrekt einhalten.

## **Altbau vs. Neubau: unsere Tendenzen**

- Neubau: Beide Systeme möglich; häufig Monoblock mit sehr kurzen, gedämmten Leitungen und sehr leiser Aufstellung.
- Altbau: Bei beengten Lagen und langen Wegen oft Split im Vorteil; bei gutem Außenstandort und kurzen Wegen Monoblock sehr effizient.
- Entscheidend bleiben: tatsächliche Vorlauftemperatur, Aufstellort, Schall, Leitungsführung.

## **Mini-Arbeitsblatt: Projektdaten sammeln**

Diese Notizen helfen uns, Ihr Angebot präzise zu planen:

- Gebäude: Baujahr, Wohnfläche, Dämmstandard, Heizflächen (FBH/Heizkörper).
- Vorlauf aktuell an kältesten Tagen (falls bekannt): ... °C
- Warmwasser: Personen im Haushalt, Komfortwunsch (Duschen/Badewanne), Zirkulation vorhanden?
- Aufstellort außen: verfügbarer Platz, Abstände, Untergrund, Nähe zu Fenstern/Nachbarn.
- Leitungsweg ins Haus: Länge, Durchdringung, Kondensatabführung möglich?
- Strom: Zählerplatz/Absicherung, PV vorhanden/geplant (Leistung, Speicher?).
- Besonderheiten: Denkmalschutz, Schallschutzauflagen, enge Zufahrten, Lüftungssystem.

## Nächste Schritte

- Kurzes Vor-Ort- oder Telefonat mit uns: Wir klären Aufstellort, Schall, Leitungswege.
- Mess- und Bedarfsaufnahme: Vorlauf-/Rücklaufprofil, Heizflächencheck, JAZ-Prognose.
- Fördercheck und Angebot: förderfähig, leise, effizient – inklusive PV-Anbindung, wenn gewünscht.

**Warum mit uns?** Wir planen, installieren und warten Ihre Wärmepumpe in Oldenburg und Umgebung – leise, effizient und förderfähig. Unsere Teams kennen windoffene Außenlagen ebenso wie dichte Quartiere und finden die Lösung, die wirklich zu Ihrem Haus passt.

Kostenlose Erstberatung anfragen

[Mehr erfahren auf benmark.de](https://benmark.de)

benmark Gebäudetechnik GmbH – Oldenburg, Niedersachsen, Deutschland